

Maryna Lebid, Wien, 22 April, 2023

Frauen im Krieg. Ukrainischer Kontext

Vor etwas mehr als einem Jahr, am 24. Februar 2022, überfiel Russland die Ukraine. Dies war eine Eskalation des Krieges, der bereits 2014 nach dem Euromaidan begonnen hatte. Heute werde ich vor allem über die Stellung der Frauen im Zusammenhang mit der umfassenden Invasion sprechen. Ich möchte nochmal darauf hinweisen, dass der Krieg in der Ukraine bereits seit mehr als 9 Jahren andauert.

In diesen 9 Jahren gab es Fortschritte in der Gleichstellung den Mann und Frau und Anerkennung der Rolle der Frau in der Politik, im gesellschaftlichen Leben, im Militär und in anderen Bereichen. Zur Veranschaulichung dieser Fortschritte schlage ich vor, einen einfachen Indikator heranzuziehen und einen Blick auf die Äußerungen der ukrainischen Präsidenten zu werfen, als sie sich jeweils am Internationalen Frauentag an die Bevölkerung wanden.

2013, ein Jahr vor dem Euromaidan. Der ehemalige Präsident wendet sich an die Frauen der Ukraine: "Mögen Sie immer eine starke Schulter an Ihrer Seite haben, die Ihnen als verlässliche Stütze im Leben dient".¹

2018, fünf Jahre nach der Revolution, vier Jahre im Krieg. "Eine Frau ist ein Symbol für all das Beste in unserem Leben: Freundlichkeit und Liebe, Freude und Herzlichkeit. Dank solcher Frauen in der Ukraine und um ihretwillen werden wir definitiv den Sieg über den Feind erringen."²

2023, ein Jahr nach der Invasion. "Ich denke, es ist wichtig, heute Danke zu sagen. All den Frauen danken, die arbeiten, lehren, studieren, retten, heilen, kämpfen - für die Ukraine kämpfen. Sich zu erinnern, zu denken und all den Frauen zu danken, die ihr Leben für unser Land gegeben haben."³

Für mich sind diese drei Zitate einer der Beweise dafür, wie die feministische Bewegung, die Frauen in der Ukraine mehr und mehr an Handlungsfähigkeit gewinnen. Sie werden aktuell nicht mehr als Frauen gesehen, die eine starke Schulter brauchen. Sondern als aktive und wichtige Teilnehmerinnen von Transformationsprozessen.

¹ "Янукович і Азаров привітали жінок зі святом [Janukowitsch und Asarow gratulieren Frauen zum Feiertag], Radio Svoboda, aufgerufen März 8, 2013, <https://www.radiosvoboda.org/a/24922863.html>.

² Petro Poroshenko, "Жінка – символ усього найкращого в нашому житті [Eine Frau ist ein Symbol für alles Gute in unserem Leben], Facebook, März 8, 2018, <https://tinyurl.com/3mtuh3yh>.

³ "Привітання Володимира Зеленського з Міжнародним днем боротьби за права жінок [Grüße von Volodymyr Zelenskyy zum Internationalen Tag für die Förderung der Rechte der Frau], PRÄSIDENT DER UKRAINE Offizielle Website, abgerufen März 8, 2023, <https://tinyurl.com/3b4prmhe>.

Um die Situation der Frauen im Kontext des Krieges besser widerzuspiegeln, schlage ich vor, dass wir uns die drei Hauptrollen ansehen, mit denen Frauen in der Ukraine in Verbindung gebracht werden: Frauen im Militär, Frauen hinter der Front und Frauen auf der Flucht.

Beginnen wir mit den **Frauen im Militär**.

Heute dienen rund 60 000 Frauen in der ukrainischen Armee, davon 5000 an der Front. Diese Zahl hat sich im Vergleich zu der Zahl der Frauen, die zu Beginn des Krieges im Jahr 2014 an militärischen Aktivitäten beteiligt waren, verdoppelt.⁴ Der Anteil der Frauen in der ukrainischen Armee beträgt derzeit etwa 8%.⁵

Bis 2018 erlaubte die ukrainische Gesetzgebung Frauen nicht, Kampfpositionen einzunehmen. Die Frauenbewegung hat sich mindestens drei Jahre lang dafür eingesetzt, dass die Gesetzgebung geändert und die Liste der für Frauen zugänglichen Berufe erweitert wird. Jetzt können Frauen, die die beruflichen Anforderungen erfüllen, Positionen wie Kampfsanitäterin, Infanteristin, Scharfschützin, Maschinengewehrschützin und andere bekleiden.

Wie bereits aus der Rede des Präsidenten hervorging, hat sich die Darstellung von Frauen in der Armee in den Medien von den verstaubten Bildern der "schönen Frauen" oder des "schwachen Geschlechts" in Richtung der Fachleute verschoben, was Fragen nach der richtigen Ausbildung, der Ausrüstung und der Gendersensibilität aufwirft. Um tiefer in das Thema der Frauenbilder in den ukrainischen Medien während des Krieges einzutauchen, empfehle ich Ihnen, sich mit der ukrainischen Soziologin und Frauenaktivistin Olena Strelnyk vertraut zu machen.⁶

Eine der symbolischen Gesten der Frauen in der Armee, die mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung in der Öffentlichkeit erfahren, ist die Tatsache, dass der Nationale Tag der Verteidiger in 2021, nach sieben Jahren Krieg, umbenannt wurde und nun *Nationaler Tag der Verteidiger und Verteidigerin* heißt. Generell möchte ich erwähnen, dass die Verwendung von Femininitiven in der ukrainischen Sprache ein großer und wichtiger Kampf ist, der seit Jahren von ukrainischen Feministinnen geführt wird. Ziel ist es, die Leistungen der Frauen in der Politik, im sozialen Leben, im Militär und in anderen Bereichen durch den Gebrauch der Sprache zu würdigen

⁴ "На передовій воює близько 5000 жінок — радниця командувача Сухопутних військ ЗСУ [Etwa 5000 Frauen kämpfen an der Front - Beraterin des Befehlshabers der Streitkräfte der Ukraine]," Ukrainisches Radio, publiziert Januar 16, 2013, <http://www.nrcu.gov.ua/news.html?newsID=100505>

⁵ Ukrainisches Radio.

⁶ Olena Strelnyk, "From "Berehynya" and "Beauty" to Women's Agency: Media Images of Women in the Context of Russia's War on Ukraine [Von "Berehynya" und "Schönheit" bis zur Agency der Frau: Medienbilder von Frauen im Kontext von Russlands Krieg gegen die Ukraine]" (im Erscheinen), 31.

und den Frauen in den öffentlichen Diskursen als Entscheidungsträger*Innen Raum zu geben.

Obwohl viele Frauen in der Armee dienen, ist das Militär eine hegemoniale Institution, wo Männer in entscheidenden Positionen sitzen. Die Geschichten von Frauen, die in der Armee dienen, zeigen, dass eine der wichtigsten Aufgaben für sie darin besteht, zu beweisen, dass sie gut genug für den Job sind.⁷ So sind beispielsweise die Einheiten mit Frauen in ihren Reihen oft die ersten, die aus den Gebieten mit intensiven Gefechten abgezogen werden. Eine gläserne Decke ist in der Armee weit verbreitet. Frauen werden nur selten für Beförderungen ausgewählt, was dazu führt, dass es unverhältnismäßig wenige weibliche Führungskräfte gibt, während gleichzeitig relativ viele Frauen in unteren Positionen dienen. Es genügt zu erwähnen, dass es in der gesamten 32-jährigen Geschichte der Ukraine nur drei weibliche Generäle gab.

Die männlichen Körper wurden immer als Standardmaß in der ukrainischen Armee verwendet wie in vielen anderen Armeen der Welt. Das bestätigt die Argumentation von Criado-Perez in ihrem Buch *Invisible Women*.⁸ Insbesondere vor der Invasion und dem Zustrom von Frauen zum Militär war die staatliche Norm für die Militäruniform ausschließlich auf den Körper des Mannes zugeschnitten. Somit hat die ukrainische Armee keine passenden Uniformen für Frauen für Gefechte, jedoch für Paraden gibt es sowohl weibliche wie auch männliche Uniformen. Hygieneartikel wie Binden oder Tampons waren nie in der Grundausrüstung enthalten. Gleichzeitig sind diese Hygieneartikel an den Ersatzorten der Armee oft nicht verfügbar, und die Frauen müssen kreative Wege finden, um mit ihrer Periode umzugehen.

Für heute hat die Regierung eine Testphase für die Frauenuniform angekündigt, und man hofft, dass sie bis Ende des Jahres getestet und genehmigt werden kann. Die Schutzweste, die jetzt das Verletzungsrisiko für Frauen im Vergleich zu Männern erhöhen, sind das nächste Problem, das angegangen werden soll. Dies wäre ohne die Bemühungen der ukrainischen Feministinnen nicht möglich gewesen. Insbesondere die Petition an den ukrainischen Präsidenten wurde im November 2022 als Teil einer breit angelegten Lobbykampagne veröffentlicht.⁹ Die Petition forderte die Bereitstellung der passenden Uniform, Hygieneartikel und die Schaffung einer separaten Institution, die sich mit der Gleichstellung der Geschlechter in der

⁷ «Тобі тут не місце»: з якими упередженнями досі стикаються жінки на війні? [“Du gehörst nicht hierher“: Mit welchen Vorurteilen sind Frauen im Krieg immer noch konfrontiert?], *Povaha*, publiziert November 9, 2022, <https://tinyurl.com/5n7b5btc>.

⁸ Caroline Criado-Perez, *Unsichtbare Frauen* (btb Verlag, 2020), 496.

⁹ Petition №22/168516-еп “Забезпечити жінок, які несуть службу в Збройних Силах України, необхідними засобами гігієни та створити відповідний орган, який займатиметься гендерними питаннями у силових структурах [Versorgung von Frauen, die in den Streitkräften der Ukraine dienen, mit den notwendigen Hygieneartikeln und Einrichtung eines geeigneten Gremiums, das sich mit Geschlechterfragen in den Sicherheitskräften befasst]”, publiziert Februar 22, 2023, <https://petition.president.gov.ua/petition/168516>

Armee befassen sollte. Die Petition sammelte mehr als 25 000 Stimmen, was nach ukrainischem Recht eine notwendige Schwelle ist, damit der Präsident diese Anliegen bearbeitet.

Ein weiterer Punkt, den ich ansprechen möchte, betrifft die sexuelle Belästigung in der Armee. Leider gibt es dazu nicht so viele Daten, mit Ausnahme einer im Jahr 2020 durchgeführten Umfrage.¹⁰ Den Forschungsergebnissen zufolge sind 7 % der Befragten der Meinung, dass die Frage der sexuellen Belästigung in der ukrainischen Armee nicht öffentlich diskutiert werden sollte, da sie dem Image der ukrainischen Streitkräfte schadet. Ich finde diese Zahl auffallend hoch und sie veranschaulicht die Rhetorik, die derzeit in der Ukraine vorherrscht. Wir versuchen, die Fehler der Armee oder der Regierung unter dem Teppich zu verstecken, um die Stimmung in einer schwierigen Zeit aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig ergab dieselbe Untersuchung, dass 63 % der Überlebenden sexueller Gewalt noch nie jemandem erzählt haben, was ihnen widerfahren ist. Den Aussagen der Befragten zufolge werden die Vorwürfe sexueller Gewalt zumeist mit einer Entlassung oder Versetzung entkräftigt.

Weiter geht es mit den **Frauen** *hinter der Front*.

Ein bekanntes ukrainisches Sprichwort lautet: "Jeder hat seine eigene Frontlinie", was die Tätigkeiten der Frauen im Hintergrund veranschaulicht. Sie gehen zur Arbeit, kümmern sich um die Kinder oder andere Verwandte und engagieren sich ehrenamtlich in ihren Gemeinden. Es ist eine verbreitete Tendenz, dass Kriege die Unterschiede in den Geschlechterrollen verstärken. Die Ukraine ist hier keine Ausnahme. Seit Beginn der groß angelegten Invasion hat sich die Rolle der Männer herauskristallisiert. Sie beteiligen sich an der Territorialverteidigung, organisieren die Logistik und den Transport von Gütern für die Menschen in den besetzten Gebieten oder an der Frontlinie. Die Rolle der Frauen umfasst die Bereitstellung von Lebensmitteln, Kleidung für das Militär und Unterkünften für die vertriebene Bevölkerung.

Dabei handelt es sich überwiegend um freiwillige Tätigkeiten, die von Frauen ausgeführt werden. Diese Tätigkeiten sowie die zusätzliche Betreuungsarbeit aufgrund der eingeschränkten Bildungsmöglichkeiten und die emotionale Unterstützung erhöhen die Last der unbezahlten Arbeit, die Frauen leisten. Gleichzeitig waren viele Frauen gezwungen, den Lebensunterhalt der Familie zu bestreiten, da ihre Ehemänner zum Militärdienst eingezogen wurden oder sie sie für immer verloren. In Verbindung mit der Wirtschaftskrise und dem kriegsbedingten Anstieg der Arbeitslosigkeit drängt dies die Frauen auf den informellen Markt oder in die Abhängigkeit von Sozialleistungen und verschärft ihre prekäre Lage noch.

¹⁰ «Захищати кордони країни, а не власні»: про сексуальні домагання в українській армії ["Verteidige die Grenzen des Landes, nicht deine eigenen": über sexuelle Belästigung in der ukrainischen Armee], Kolo, publiziert Februar 23, 2021, <https://kolo.news/category/suspilstvo/24847>

Zusammen mit der gestiegenen Verantwortung in den Gemeinden, die sich in der Bereitstellung von Freiwilligenarbeit und humanitärer Hilfe manifestiert, sind Frauen von den politischen und administrativen Entscheidungsprozessen, die meist von Männern dominiert werden, weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der militärischen Ausrichtung des Landes verfügen Männer über mehr Autorität und Zugang zu Entscheidungsprozessen.

Nach mentaler Gesundheit ist, laut der Studie von UN Women und CARE, der zweitwichtigste Bereich für Frauen die Sicherheit.¹¹ Obwohl dies für mindestens 35% der befragten Frauen wichtig ist, entscheiden sich viele von ihnen dafür, in der Ukraine zu bleiben, anstatt in anderen Ländern nach Sicherheit zu suchen. Einige der Gründe dafür sind: keine Bereitschaft, sich von ihren Partnern zu trennen, mangelnde Reiseerfahrung, Sprachbarriere, Verantwortung für die Pflege von Angehörigen mit geringer Mobilität und fehlender Zugang zu Informationen. Auf diese Weise müssen sich die ärmsten und am meisten gefährdeten Frauen oft für weniger Sicherheit entscheiden und in der Ukraine bleiben. Darüber hinaus bedeutet die Flucht oft den Verlust von Familienmitgliedern, die bei der Kinderbetreuung geholfen haben, und lässt die Frauen bei ihren Versuchen, Betreuung und bezahlte Arbeit in der neuen Umgebung miteinander zu vereinbaren, auf sich allein gestellt. Sobald Frauen die Carearbeit übernehmen müssen, können sie nicht vor dem Krieg fliehen und Sicherheit suchen.

Damit kommen wir zur letzten weiblichen Identität im Krieg, über die ich sprechen möchte: **Frauen auf der Flucht**. Diese Frauen sind mir am nächsten, denn sie spiegeln zum Teil meine eigenen Erfahrungen wider, die meiner Mutter und all der Frauen, mit denen ich seit April 2022 als Jobcoach arbeite.

Laut UNHCR-Statistiken sind in ganz Europa etwa 8 Millionen Flüchtlinge aus der Ukraine registriert, von denen 5 Millionen einen vorübergehenden Schutzstatus haben.¹² Das Verbot für Männer, das Land zu verlassen, hat dazu geführt, dass die Vertreibung aus der Ukraine stark geschlechtsspezifisch geprägt ist. 86 % aller Flüchtlinge sind Frauen mit Kindern.¹³ Da das Muttersein ein dominierendes Merkmal ukrainischer Flüchtlinge ist, möchte ich mich hauptsächlich auf diese Erfahrung konzentrieren.

Die ukrainische Soziologin und Feministin Oksana Dutchak hat erst kürzlich das Phänomen der "erzwungenen alleinerziehenden Mutterschaft" oder "erforced single motherhood" auf Englisch in den ukrainischen feministischen Diskurs eingeführt, was

¹¹ UN Women und CARE, Rapid Gender Analysis of Ukraine, Mai 4, 2022, <https://www.unwomen.org/sites/default/files/2022-05/Rapid-Gender-Analysis-of-Ukraine-en.pdf>

¹² UNHCR, *Operational Data Portal. Ukraine Refugee Situation*, aufgerufen April 15, 2023, <https://data2.unhcr.org/en/situations/ukraine>

¹³ UNHCR, *Operational Data Portal. Ukraine Refugee Situation*, aufgerufen April 15, 2023, <https://data2.unhcr.org/en/situations/ukraine>

ich für unsere heutige Diskussion besonders interessant fand.¹⁴ Der Begriff an sich ist selbsterklärend, aber Dutchak betrachtet in ihrer Forschung auch informelle Netzwerke, die den Mangel an Betreuungsinfrastruktur in den Aufnahmeländer ersetzen. Diese informellen Netzwerke spielen eine wichtige Rolle als zusätzliche Ressource für die soziale Reproduktion.

Bemerkenswert sind die Strategien, mit denen die Lücken in den Pflegeeinrichtungen der Aufnahmeländer durch informelle Netzwerke geschlossen werden. Eine davon ist eine eher traditionelle, nämlich der Umzug mit Freund:innen oder Verwandten, wodurch ein Teil des informellen Unterstützungsnetzes mitgenommen wird. Die beliebteste Variante dieser Strategie besteht darin, eine Großmutter, eine "gut vorbereitete unbezahlte Familienpflegerin", in des neue Land mitzunehmen. Diese "natürliche" Strategie beruht auf kapitalistischer und patriarchalischer Ungleichheit. Da sich Familien den Lebensunterhalt mit einem/einer Lohnempfänger:in oft nicht leisten können, sind sie gezwungen, beide arbeiten zu gehen. Jedoch wird die ältere Person von beiden oft am Arbeitsmarkt stark diskriminiert oder sie muss mit einer lächerlich geringen Rente auskommen und Unterschlupf im Haus ihrer Tochter oder ihres Sohnes finden.

Der andere Ausweg besteht darin, den Fluchttort aufgrund der Vorhandensein von Freund:innen oder Verwandten zu wählen, die sich bereits dort befinden und möglicherweise helfen können. Diese Strategie beruht oft eher auf Vermutungen als auf einer gut ausgehandelten Vereinbarung und birgt das Risiko, dass sie am Ende nicht aufgeht.

Die letzte Option besteht eher in der Schaffung eines Netzwerks. Hier haben Frauen, die in Wohnheimen oder anderen organisierten Wohnformen leben, oft einen Vorteil gegenüber denjenigen, die sich eine eigene Wohnung leisten können und nicht auf staatliche Hilfe angewiesen sind. Auch wenn diese Strategie ein großartiges Beispiel für Solidarität zu sein scheint, kann ich sie aus meiner eigenen Erfahrung in der Arbeit mit ukrainischen Frauen leider nicht bestätigen. In meiner Praxis gibt es nur äußerst selten Fälle, in denen diese Strategie aufgeht. Eine meiner Klientinnen sagte mir einmal, dass sich niemand bereit erklären würde, auf das Kind im Wohnheim aufzupassen, wenn man ihnen nicht eine Vergütung dafür anbietet.

Alles in allem zeigen diese drei Strategien nur, wie die Betreuungsarbeit auf den Schultern der Frauen ruht, als Mütter oder diejenigen, die Teil der übertragenen oder generierten Netzwerke sind, Freund*Innen, Kolleg*Innen und Bewohner*Innen. Und die Erfahrung der Vertreibung zeigt einmal mehr, wie geschlechtsspezifische

¹⁴ Oksana Dutchak, "Together We Stand: Enforced Single Motherhood and Ukrainian Refugees' Care Networks," The 'Commons' journal of social criticism, published January 18, 2023, <https://commons.com.ua/en/u-yednosti-sila-vimushene-samotnye-materinstvo-ta-merezhi-doglyadovoyi-pidtrimki-ukrayinskih-bizhenok/>.

und wirtschaftliche Ungleichheiten Frauen als für die Reproduktionsarbeit verantwortliche Pflegekräfte naturalisieren.

Ich hoffe, dass es mir gelungen ist, die wichtigsten Herausforderungen und Errungenschaften zu skizzieren, die mit den ukrainischen Frauen in der Zeit des Krieges verbunden sind. Ich möchte an dieser Stelle all den großartigen feministischen Aktivistinnen und Forscherinnen danken, deren Arbeit mir geholfen hat, diese Präsentation zusammenzustellen. Ich hoffe auch sehr, dass dieser Vortrag Sie ermutigt hat, sich mit der Arbeit ukrainischer feministischer Forscherinnen und Autorinnen zu beschäftigen und tiefer in das Thema einzutauchen, das ich heute kurz vorgestellt habe.